

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2024

Themen **Finanzbuchhaltung Seltene Fälle**

Prüfungszeit 40 Minuten (40 Punkte)

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 5 Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe b)

Der innere Wert einer Radiologie-Aktie wurde bereits bestimmt und beträgt 15.00.
Bestimmen Sie den Goodwillbetrag, der bei diesem inneren Wert pro Aktie für die Radiologie AG insgesamt bestimmt wurde.

Goodwill der Radiologie AG

Die Radiologie AG möchte den Wert ihrer Aktien senken, damit das gewünschte Umtauschverhältnis erreicht wird. Die Gesundheitszentrum AG nimmt keine Wertanpassung vor.

Aufgabe c)

Berechnen Sie wie viel freiwillige Gewinnreserven die Radiologie AG an die Aktionäre auszahlen muss, um den gewünschten Wert zu erreichen. Nennen Sie zudem alle notwendige(n) Buchung(en) für die Auszahlung. Verwenden Sie sinnvolle Kontenbezeichnungen.

Auszahlungsbetrag freiwillige Gewinnreserven der Radiologie AG

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe d)

Die Gesundheitszentrum AG absorbiert nun die Radiologie AG. Es kann mit dem angestrebten Umtauschverhältnis von 3 Gesundheitszentrum-Aktien gegen 4 Radiologie-Aktien

Folgende Zahlen liegen nun (unabhängig der vorherigen Teilaufgaben) für die Fusion vor:

	<i>Gesundheitszentrum AG</i>	<i>Radiologie AG</i>
Bank	1'700'000	800'000
Übrige Aktiven	6'600'000	5'387'500
Fremdkapital	3'000'000	2'100'000
Eigenkapital:		
Aktienkapital	4'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	800'000	200'000
Freie Gewinnreserven	500'000	887'500
Aktien:		
Anzahl	400'000	300'000

Berechnen Sie die notwendige Kapitalerhöhung bei der absorbierenden Gesundheitszentrum AG für die Umtauschaktien.

Betrag Aktienkapitalerhöhung

Verbuchen Sie die Fusion der Gesundheitszentrum AG und der Radiologie AG bei der absorbierenden Gesellschaft. Bei der Erfassung des Fusionsagios sind für die steuerliche Unterscheidung die Konten «Kapitaleinlagereserven» (steuerlich anerkannt) und «übrige gesetzliche Kapitalreserven» (steuerlich nicht anerkannt) zu verwenden. Verwenden Sie das Durchlaufkonto «Fusion».

Soll	Haben	Betrag CHF

Aufgabe 2: Sanierung (15 Minuten)

Ausgangslage

Die Spitex AG ist aufgrund von Forderungsverlusten sowie personellen Problemen in finanzielle Schieflage geraten.

Die Bilanzsituation präsentiert sich wie folgt in TCHF.

Aktiven		Passiven	
<u>Umlaufvermögen</u>		<u>Fremdkapital</u>	
Liquide Mittel	30	Kurzfr. Fremdkapital	180
Forderungen	140	Langfr. Fremdkapital	50
Vorräte	10		
<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Sachanlagen	120	Aktienkapital	100
Immat. Anlagevermögen	20	Ges. Kapitalreserven	40
		Ges. Gewinnreserven	30
		Verlustvortrag	-80

Aufgabe a)

Beurteilen Sie zur vorliegenden Bilanz und zur Sanierungsbedürftigkeit allgemein die nachstehenden Aussagen. Markieren Sie diese entweder als Richtig mit „X“ in dieser Spalte oder begründen Sie warum die Aussage falsch ist. Teilweise falsche Aussagen gelten als falsch.

	Aussage	Richtig	Begründung, sofern falsch
1	Die Bilanz der Spitex AG zeigt eine echte Unterbilanz		
2	Die Bilanz der Spitex AG hat keine gesetzlichen Folgen nach Art. 725a, Abs. 1 OR.		
3	Ab einem Verlustvortrag von 150 liegt bei der Spitex AG eine Überschuldung vor.		
4	Der Verwaltungsrat der Spitex AG hat jetzt in jedem Fall sofort Sanierungsmassnahmen zu ergreifen.		
5	Der Verwaltungsrat hat die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft laufend zu überwachen, auch wenn die Gesellschaft nicht sanierungsbedürftig ist.		

Aufgabe b) Szenario 1

Bei der Spitex AG konnten im Rahmen einer Sanierung folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- Kapitalschnitt von TCHF 30 mit gleichzeitiger Wiedererhöhung mittels Barliberierung um TCHF 30
- Verzicht der Fremdkapitalgeber von je TCHF 15 auf dem kurz- sowie langfristigen Fremdkapital
- Aufwertung eines Grundstücks in der Position Sachanlagen vom Anschaffungswert von TCHF 20 auf den Verkehrswert von TCHF 50
- Verwendung von TCHF 20 der gesetzlichen Gewinnreserven zur Verlustdeckung

Ermitteln Sie sowohl den handelsrechtlichen Verlustvortrag als auch den steuerlichen Verlustvortrag nach diesen Sanierungsmassnahmen. Als Ausgangslage für beide Berechnungen gilt der ausgewiesene Verlustvortrag in der Bilanz.

Handelsrechtlicher Verlustvortrag	Steuerlicher Verlustvortrag

Aufgabe c) Szenario 2

Bei der Spitex AG konnten die Sanierungsmassnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden. Die Situation hat sich weiter und massiv verschlechtert und der Verwaltungsrat ist höchst besorgt.

Markieren Sie dazu die folgenden Aussagen durch Ankreuzen als „richtig“ oder „falsch“.

	R	F
Die Spitex AG hat einen Zwischenabschluss zu erstellen, je einen zu Fortführungs- und Liquidationswerten.		
Nur sofern die Fortführungsfähigkeit der Spitex AG nicht gegeben ist, muss der Zwischenabschluss durch eine Revisionsstelle geprüft werden.		
Sofern definitiv eine Überschuldung vorliegt, ist grundsätzlich das Gericht zu benachrichtigen.		
Sofern Fremdkapitalgeber mindestens im Umfang des Überschuldungsbetrages hinter alle anderen Gläubiger zurücktreten, muss das Gericht nicht benachrichtigt werden.		
Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Überschuldung kurzfristig (innerhalb von 12 Monaten) behoben werden kann, muss das Gericht nicht benachrichtigt werden.		